

Fraktion CDU/ANW
SBV

- 3.2 Berücksichtigung von Vorbereitungsklassen bei der Planung/Errichtung von Schulneubauten
Vorlage: 15/SVV/0800
Fraktion CDU/ANW, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
GSI
- 3.3 Umsetzung der Integrierten Sportentwicklungsplanung
Vorlage: 15/SVV/0224
Fraktion CDU/ANW
- 3.4 Schülerbeförderungssatzung
Vorlage: 15/SVV/0665
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 3.5 Initiative für ein Schulbauförderungsprogramm des Landes
Vorlage: 15/SVV/0801
Fraktion CDU/ANW
FA, HA
- 3.6 Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg
Vorlage: 15/SVV/0612
Fraktion DIE LINKE
zusammen mit DS 15/SVV/0671 behandeln
- 3.7 Bibliotheksbus in der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 15/SVV/0671
Fraktion CDU/ANW
zusammen mit DS 15/SVV/0612 behandeln
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Nutzer einbeziehen bei Sanierung und Neubau von Schulen
Vorlage: 15/SVV/0854
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 4.2 Sportförderbericht des Jahres 2014
Vorlage: 15/SVV/0805
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 4.3 Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019
14/SVV/0632
- 5 Sonstiges
- 5.1 Bericht des Kommunalen Immobilienservice zur aktuellen Situation am Neubau der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule im Bornstedter-Feld

- 5.2 nächster Termin Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung
- 5.3 Information zur Bebauung der Plantage gegenüber der Max-Dortu-Grundschule
- 5.4 Ausschusssitzung im Januar 2016

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.11.2015/ Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Viehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
Zu Beginn der Sitzung sind sieben stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zur vorliegenden Tagesordnung werden folgende Änderungen vorgetragen:

Frau Dr. Magdowski bittet Herrn Richter, unter „Sonstiges“ Informationen zum aktuellen Stand der Betonschäden am Neubau der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule zu geben.

Frau Naundorf bittet, unter „Sonstiges“ den Termin der nächsten Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung bekannt zu geben.

Frau Wieczorek bittet um eine Information zur Bebauung der Plantage gegenüber der Max-Dortu Grundschule.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 24.11.2015 erheben sich keine Einwände. Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

Folgender Antrag auf Rederecht liegt vor:

TOP 3.3 – Umsetzung der Integrierten Sportentwicklungsplanung
Herr Harms (1. Vorsitzender Potsdamer Kickers 94 e.V.)

Dem Rederecht wird **zugestimmt**.

zu 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 3.1 **Schulwegsicherheit in Drewitz und Babelsberg erhöhen**

Vorlage: 14/SVV/0894

Fraktion CDU/ANW

SBV

Den Ausschussmitgliedern liegt eine Präsentation aus dem Fachbereich Bildung und Sport vor, welche im letzten Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vorgestellt wurde.

Herr Weiberlenn erläutert, dass am 24.09.2015 eine Begehung des Gebietes stattgefunden hat, im Ergebnis wurden keine unmittelbaren Probleme der Schulwegsicherheit gesehen, sondern grundsätzliche Probleme in Bezug auf den Rad- sowie Fußgängerverkehr. Das Schulwegsicherheitskonzept liegt noch nicht vor. Das Radverkehrskonzept 2016 wird dem Ausschuss für Bildung und Sport zur Kenntnis gegeben.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr hat den Antrag mit der Ergänzung, über das Ergebnis der Prüfung bis zur Stadtverordnetenversammlung im März 2016 zu berichten, in seiner Sitzung am 24.11.2015 einstimmig beschlossen. Herr Viehrig spricht sich für eine Berichterstattung auch im Ausschuss für Bildung und Sport im März 2016 aus.

Herr Sima geht auf die Situation der Evangelischen Grundschule Babelsberg an der Rudolf-Breitscheid-Straße ein. Er fragt, ob es möglich sei, zu den Unterrichtszeiten der Schule für die gesamte Straße die Tempo 30 Begrenzung durchzusetzen.

Herr Weiberlenn möchte hierzu den zuständigen Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt befragen, und sagt eine Information im Nachgang zu.

Der Antrag wird wie folgt geändert zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen die Verkehrssicherheit und die Sicherheit der Schulwege im Bereich der August-Bebel-Straße/Stahnsdorfer Straße und der August-Bebel-Straße/Rudolf-Breitscheid-Straße erhöhen können. Insbesondere sollte die Prüfung berücksichtigen, ob eine weitere Querungshilfe etwa im Kreuzungsbereich Stahnsdorfer Straße/August-Bebel-Straße die Verkehrssicherheit und die Sicherheit der Schulwege erhöht. Entsprechende Zeitschienen zur Umsetzung der Maßnahmen sind durch die Verwaltung mitzuteilen.

Über das Ergebnis der Prüfung ist bis zur Stadtverordnetenversammlung im März 2016 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmungen:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 3.2 **Berücksichtigung von Vorbereitungsklassen bei der Planung/Errichtung von Schulneubauten**

Vorlage: 15/SVV/0800

Fraktion CDU/ANW, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
GSI

Frau Dr. Magdowski berichtet über die Dezernentenrunde im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) vom 30.11.2015 zum Thema Flüchtlinge. Die „ruhende Schulpflicht“ für die Flüchtlingskinder besteht nur solange, wie sich diese in der Erstaufnahmestelle befinden. Danach sollen diese Kinder in Vorbereitungsklassen unterrichtet werden.

Für die Einrichtung der Vorbereitungsklassen müssen in der Schulentwicklungsplanung auch weitere Stellen für Lehrkräfte mit eingeplant werden. Die Raumbedarfsempfehlungen des MBS sehen bisher keine Regelungen zu Räumen für Vorbereitungsklassen vor.

Herr Keller führt aus, dass das MBS mit seinen Raumbedarfsempfehlungen keine verpflichtende Richtlinie vorgegeben hat, und man durch begründete Mehrbedarfsanmeldung zusätzliche Räumlichkeiten beantragen könne.

Herr Richter stellt dar, dass das Innenministerium (MI) die Vorgaben des MBS als Maßstab sieht. Auch sei die Genehmigung einer solchen Finanzierung im Wirtschaftsplan erst wieder ab dem nächsten Jahr möglich.

Herr Weiberlenn ergänzt, dass die MBS-Empfehlungen einen Stammklassenraum für jede Klasse vorsehen, dies würde auch für die Vorbereitungsklassen gelten. Er sieht die zusätzliche Finanzierung als Hauptproblem.

Es schließt sich eine Diskussion an, in der es auch um die mögliche Zügigkeitserhöhung an den Schulen geht. Im Ergebnis wird sich darauf geeinigt, dass der Antrag richtig ist und in der nächsten Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung über die Anpassungsbedarfe gesprochen werden muss.

Der Antrag wird wie folgt geändert zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Planung/Errichtung neuer Schulstandorte in der Landeshauptstadt Potsdam Räumlichkeiten **(u.a. für Vorbereitungsklassen) für den gestiegenen Bedarf zu berücksichtigen.** ~~für aus dem Ausland zugezogene Kinder und Jugendliche zu berücksichtigen. Die~~ ~~Berichterstattung möge im Rahmen der regulären Berichte zum~~ ~~Schulentwicklungsplan erfolgen.~~ **Eine Entscheidung über die Anpassung der bestehenden Planungen ist in der AG Schulentwicklungsplanung zu treffen.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmungen:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 3.3 Umsetzung der Integrierten Sportentwicklungsplanung
Vorlage: 15/SVV/0224
Fraktion CDU/ANW

Herr Harms berichtet über die Situation des Sportplatzes Kirschallee, welchen der Verein Potsdamer Kickers 94 e.V. für den Trainings- und Spielbetrieb nutzt. Er erklärt, dass das Fußballfeld mit in der Größe von 90 m x 50 m nicht ausreichend sei und nicht den Mindestanforderungen nach Landesverbandsvorgaben entspreche. Eine Sanierung des Platzes sei zwingend notwendig. Herr Harms erklärt, dass Sanierungsmaßnahmen mit der Verwaltung besprochen wurden, jedoch seien am Sportplatz Kirschallee weitere als die geplanten Maßnahmen notwendig. Er betont, dass auf dem Sportplatz sowohl der Vereinssport als auch der Schulsport betrieben werden.

Frau Dr. Magdowski berichtet über ein Gespräch beim MBS und gibt Informationen zu einem Sportförderprogramm des Landes.

Herr Richter informiert, dass Gespräche mit dem KIS und dem MBS im Januar dazu geführt werden. Auch wird es im Februar Gespräche zur Förderrichtlinie geben.

Herr Viehrig schlägt vor, den Antrag bis März 2016 zurückzustellen, bis die Gespräche stattgefunden haben.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Verfahrensweise zu

zu 3.4 Schülerbeförderungssatzung
Vorlage: 15/SVV/0665
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Den Ausschussmitgliedern liegt der Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit folgendem Wortlaut vor:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Dem Beschlusstext ist nachstehender Absatz beizufügen:

Es bleibt, wie in der Satzung festgelegt, weiterhin bei zwei Fahrten pro Schultag, denn ab dem 01.02.2016 soll den Eltern eine Wahlmöglichkeit eingeräumt werden, ob die Kinder:

a.) mittags von der Schule zum Hort

oder

b.) von der Schule nach Hause gefahren werden.

Im Fall a) erklären sich die Eltern einverstanden, ihre Kinder selbst am Nachmittag vom Hort abzuholen.

Herr Weiberlenn informiert, dass der Ergänzungsantrag vom Rechtsamt auf Zulässigkeit überprüft werden solle, insbesondere ob die vorgeschlagene Wahlmöglichkeit den grundsätzlichen Anspruch auf eine Fahrt von der

Schule/Hort nach Hause aufhebt.

Zur Februarsitzung könne eine Stellungnahme gegeben werden. Bis zur abschließenden Behandlung wird der Fachbereich Bildung und Sport den Transport zur Schulabschlussbetreuung (Oberlinschule) finanzieren.

Herr Viehrig schlägt vor, den Antrag bis Februar 2016 zurückzustellen, bis die Stellungnahme des Rechtsamtes vorliegt.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Verfahrensweise zu.

zu 3.5 Initiative für ein Schulbauförderungsprogramm des Landes

Vorlage: 15/SVV/0801

Fraktion CDU/ANW

FA, HA

Herr Viehrig bringt den Antrag ein, er informiert, dass das aktuelle Förderprogramm auf der Internetseite des MBSJ demnächst einsehbar sein soll. Er macht noch einmal deutlich, dass wir ein Schulbauförderungsprogramm benötigen, was alle Schulformen gleichermaßen beachtet. Es darf nicht sein, dass bestimmte Schulformen keine Möglichkeit hätten, von diesem Programm zu partizipieren. Er verweist noch einmal auf die unterschiedlichen Anforderungen im Land (ländliche Regionen oder Speckgürtel).

Frau Dr. Magdowski bezieht sich auf die Dezernentenrunde im MBSJ vom 30.11.2015. Sie geht auf das Kommunale Infrastrukturprogramm des Landes Brandenburg ein (Anlage 1).

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich beim Land dafür einzusetzen, dass ein Schulbauförderungsprogramm für das Land Brandenburg aufgelegt wird, um den gestiegenen Anforderungen bei der Schulnachfrage gerecht zu werden. Dem Hauptausschuss ist im März 2016 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmungen: **4**

Ablehnung: **0**

Stimmenthaltungen: **3**

zu 3.6 Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg

Vorlage: 15/SVV/0612

Fraktion DIE LINKE

zusammen mit DS 15/SVV/0671 behandeln

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Stadtteilbibliothek in und für Babelsberg erhalten wird.

Der Antrag zum Erhalt der Stadtteilbibliothek soll gemeinsam mit dem Antrag Bibliotheksbus in der Landeshauptstadt Potsdam (15/SVV/0671) in der Stadtverordnetenversammlung im Januar behandelt werden. Die-

~~Stadtverordnetenversammlung ist in der Sitzung im November 2015 über die dafür erforderlichen Maßnahmen zu informieren.~~

Dem Ausschuss für Bildung und Sport ist im März 2016 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

zu 3.7 Bibliotheksbus in der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 15/SVV/0671

Fraktion CDU/ANW

zusammen mit DS 15/SVV/0612 behandeln

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einrichtung eines Bibliotheksbusse zu prüfen. Für eine Konzept- und Wirtschaftlichkeitsprüfung zum Bibliotheksbus sind die bibliotheksfernen Stadtteile, die Ortsteile im ländlichen Raum und die Potsdamer Schulen mit zu betrachten.

Der Antrag zum Bibliotheksbus in der Landeshauptstadt Potsdam soll gemeinsam mit dem Antrag Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg (15/SVV/0612) in der Stadtverordnetenversammlung im Januar behandelt werden.

Dem Ausschuss für Bildung und Sport ist im März 2016 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmungen: 7
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Nutzer einbeziehen bei Sanierung und Neubau von Schulen

Vorlage: 15/SVV/0854

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

Herr Weiberlenn bringt die Vorlage ein. Er informiert, dass die Mitteilungsvorlage mit dem KIS abgestimmt wurde.

Herr Keller betont, dass es wichtig sei, Schüler (und auch Lehrer) in die Planungen zu Schulneubauten mit einzubeziehen, selbst wenn diese dann nicht an der neugebauten Schule unterrichtet werden, da auch die Sicht der Schüler sehr wichtig sei.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt zur Kenntnis:

Entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.09.2015, Drucksache 15/SVV/0365, ist der Oberbürgermeister beauftragt, sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler bei der Einrichtung und Ausgestaltung von Schulen im Zusammenhang mit Sanierung und sofern

möglich, auch bei Neubau beteiligt werden.

Dazu erfolgte am 02.11.2015 eine Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Kommunalen Immobilien Service (KIS), dem Stadtjugendring Potsdam e.V. / Kinder- und Jugendbüro sowie dem Fachbereich Bildung und Sport. Grundsätzlich werden in Zukunft bei Sanierungen von Schulen und nach Möglichkeit bei Neubauten Beteiligungsverfahren für Schüler/innen mit altersgerechten Methoden durchgeführt. Zur künftigen Sicherstellung einer verlässlichen und nachhaltigen Beteiligung wurde folgendes Verfahren entwickelt:

1. Klärung der Aufgabenstellung vor Maßnahmebeginn zwischen den Beteiligten (z. B. KIS, FB 35 und FB 21)
2. Nach Beauftragung eines Architektur- bzw. Planungsbüros erfolgt das 1. Workshop-Verfahren (projektspezifisch) vor der Entwurfsplanung unter Einbeziehung der Schüler/innen. (Im Vorfeld können bereits erste Entwürfe und/oder Anregungen u. a. aus dem allgemeinen Unterricht oder durchgeführten Projektwochen bzw. -tagen erstellt werden. Diese bilden die Arbeitsgrundlage für das Workshop-Verfahren).
3. Entwurfsplanung unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus dem Workshop-Verfahren
4. Feedback-Veranstaltung am Ende der Entwurfsplanung (Leistungsphase 2), um die Schüler/innen über die Beteiligungsergebnisse zu informieren und letzte Details abzustimmen.
5. Gegebenenfalls 2. Workshop-Verfahren im Rahmen weiterer Planungen, wie z. B. Gestaltung der Außenanlagen, innere Farbgestaltung, Möblierungskonzept, sofern nicht beim ersten Workshop erfasst oder möglich.

Bei diesem Verfahren wird das Kinder- und Jugendbüro als Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung in der Landeshauptstadt entsprechend den dort vorhandenen Ressourcen einbezogen.

Bei der ersten noch abzustimmenden Schulbaumaßnahme erfolgt eine beispielhafte Vorstellung des Verfahrens unter Einbeziehung der Schulvertretung im Ausschuss für Bildung und Sport.

zu 4.2 Sportförderbericht des Jahres 2014

Vorlage: 15/SVV/0805

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

Herr Gessner stellt den Inhalt des Sportförderberichtes vor. Der Bericht stellt unter anderem Veranstaltungshöhepunkte, Internationale Wettkampferfolge von Potsdamer Sportlerinnen und Sportlern, die Entwicklung der Vereins- und Mitgliederstatistik, den Kinder- und Jugendsport sowie die Sportfördermaßnahmen der Stadt Potsdam dar.

Er geht auf die einzelnen finanziellen Sportfördermittel ein.

Er erklärt, dass die Sportfördermaßnahmen der Stadt Potsdam sich aber nicht allein auf die finanziellen Sportfördermittel reduzieren, sondern die Ausgaben im Ergebnishaushalt insbesondere durch die entgeltfreie Nutzungsüberlassung der Sportstätten an gemeinnützige Sportvereine zum Ausdruck kommen.

Im Jahr 2014 hat die Stadt, incl. der Zuschüsse an die städtischen Unternehmen, für den Sport insgesamt 14 Mio. € aufgewendet, wovon ca. 4,9 Mio. € für die

Hallendächer im Luftschiffhafen benötigt wurden.

Herr Viehrig fragt, ob bei den Sportveranstaltungen die im Sportförderbericht genannt werden zusätzliche Kosten durch die Nutzung der MBS-Arena entstehen oder die Förderung der Stadt diese Kosten mit abdeckt.

Herr Gessner erläutert, dass sobald ein Veranstalter als förderfähig eingeschätzt wird, die unentgeltliche Nutzung der Sportanlage möglich ist, diese auch gewährt wird. Weitere Kosten, die durch die Nutzung entstehen, werden durch die Luftschiffhafen GmbH über den Haushalt bzw. den städtischen Zuschuss abgerechnet.

Auf Nachfrage von Frau Wieczorek, wer die Eintrittspreise solcher Veranstaltungen festlegt, erklärt Herr Gessner, dass die Veranstalter die Preise anhand der Marktsituation festlegen. Daran sind gemäß Sportanlagen-Nutzungsverordnung 10% an die Stadt abzuführen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt zur Kenntnis:

Sportförderbericht 2014

zu 4.3 Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019 14/SVV/0632

Den Ausschussmitgliedern liegt eine Übersicht zum Sanierungsbedarf der Bildungsinfrastruktur des KIS vor. Herr Richter erläutert diese.

Die Mitteilung wird vom Ausschuss für Bildung und Sport zur Kenntnis genommen.

zu 5 Sonstiges

zu 5.1 Bericht des Kommunalen Immobilienservice zur aktuellen Situation am Neubau der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule im Bornstedter-Feld

Herr Richter informiert, dass das geplante Richtfest des Neubaus, welches am 07.12.2015 stattfinden sollte, abgesagt wurde, da Messergebnisse die Sperrung des Deckenbereiches im Foyer erforderlich gemacht haben.

Aktuelle Untersuchungen mit einem Rückprallhammer haben ergeben, dass der Beton in diesem Bereich zu weich und somit nicht stabil sei. Eine Laboruntersuchung wird zurzeit durchgeführt. Abschließende Ergebnisse werden erst zum Ende der Woche vorliegen. Dann könnten Statiker mit einem Gutachten beauftragt werden.

Herr Richter erklärt, dass eine Auswirkung auf die Projektfertigstellung zurzeit nicht abgeschätzt werden kann. Für Anfang Januar sei ein Termin mit dem Landesschulamt, dem KIS und dem Fachbereich Bildung und Sport angesetzt, um über Handlungsmöglichkeiten zu sprechen.

Herr Richter erklärt, dass eine Möglichkeit sei, dass die Da-Vinci Schule vorübergehend in der Haeckelstraße bleiben könne und dass das dort geplante, neue Gymnasium in die bisherigen Räume der Eisenhartschule in der Gutenbergstraße zieht. Diese soll vorher in Ihr Stammhaus auf dem Campus Kurfürstenstraße zurückziehen.

Frau Dr. Magdowski betont, dass es wichtig sei, Notfalllösungen schon jetzt zu planen, damit man im Ernstfall gerüstet sei. Herr Richter machte deutlich, dass erst mit dem Ergebnis der Prüfstatiker (Mitte/Ende Januar) eine belastbare Aussage zum weiteren Handeln gemacht werden kann.

Herr Richter sichert zu, dass das Ergebnis der Gespräche von Anfang Januar unmittelbar den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

zu 5.2 nächster Termin Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung

Herr Weiberlenn erklärt, dass Frau Rademacher im letzten Hauptausschuss mitgeteilt hatte, dass keine AG Schulentwicklungsplanung im Januar stattfindet. Als neuer Termin wurde März avisiert.

zu 5.3 Information zur Bebauung der Plantage gegenüber der Max-Dortu-Grundschule

Herr Weiberlenn informiert, dass die Bedarfe der Schule berücksichtigt werden müssen. Gegenwärtig findet dazu ein Beteiligungsverfahren statt. Der Wettbewerb zur Gestaltung wird im Sommer 2016 stattfinden. Die Bauphase ist von April 2017 bis Ende des Jahres 2017 vorgesehen. Die Schule und der Fachbereich werden in die Planung einbezogen.

zu 5.4 Ausschusssitzung im Januar 2016

Herr Viehrig schlägt vor, im ersten Quartal des nächsten Jahres wieder eine Ausschusssitzung an einem Schulstandort durchzuführen. Folgende Vorschläge zum Sitzungsort werden gegeben:

- Schule am Nuthetal
- Volkshochschule Potsdam (mit einer Vorstellung durch den neuen Direktor)
- Montessori-Oberschule
- Weidenhof-Grundschule
- Sportvereine (beispielsweise das Sportforum in Waldstadt)

Herr Viehrig erklärt, dass für die Januar Sitzung des Ausschusses am 12.01.2016 bisher keine Tagesordnungspunkte vorliegen, und schlägt vor, die Sitzung entfallen zu lassen.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.